Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
IV/42

Vorlagen-Nummer 02.02.2021
0271/2021

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	01.03.2021

#LernenGehtImmer - Volkshochschule Köln setzt verstärkt auf Onlineangebote

Zur Situation insbesondere der freiberuflich Dozierenden an der Volkshochschule Köln wünschte das RM Heiner Kockerbeck (Fraktion „Die Linke“) kurzfristig am Vortag der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 18.01.2021 informiert zu werden. Konkret ging es um getroffene Maßnahmen zum Ausbau des digitalen Angebots und um etwaige Verschiebungen von Kursen.

In der Tat stellt die Volkshochschule Köln dem Verbot von Präsenzveranstaltungen ein deutlich ausgeweitetes Onlineangebot entgegen. Da der Semesterbeginn am 25.01.2021 gemäß CoronaSchVO nicht wie geplant erfolgen konnte, musste und muss weiterhin kurzfristig von Präsenz- auf Onlineunterricht umgeplant werden.

Zum Semesterstart waren mehr als 400 Kurse, Einzelveranstaltungen und Workshops aus allen Programmbereichen online über vhs.koeln buchbar. Viele zunächst als Präsenzangebote geplante Kurse, vor allem im Sprach- und EDV-Bereich, wurden auf das Online-Format umgestellt. Das hatte bereits im 2. Semester 2020 gut funktioniert. Angesichts der aktuellen Pandemie-Situation wird das online-Angebot weiterhin stetig ausgebaut. Begonnen wurde damit bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020.

Im aktuellen Semester wurden in Abstimmung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als Auftraggeber u. a. im Integrationskursbereich sieben Präsenz-Integrationskurse in sog. Virtuelle Klassenzimmer geändert. Virtuelle Klassenzimmer sind Onlinekurse, in denen der Unterricht über eine Videoplattform und Lernmanagementsysteme (VHS-Cloud, VHS Lernportal) stattfinden.

Darüber hinaus werden während des Lockdowns aktuell 16 Integrationskurse mithilfe von Online-Tutorien unterrichtet. Online-Tutorien sind zusätzliche vom BAMF geförderte Angebote des virtuellen asynchronen Lernens für Integrationskursteilnehmende. Die bzw. der Lehrende ist mit den Kursteilnehmenden mindestens zweimal pro Woche per Videokonferenz verbunden und vergibt Aufgaben über das VHS-Lernportal.

Für viele Dozierende ist bzw. war der Schritt vom Unterrichten im Seminarraum hin zum Unterricht per Videokonferenz neu. Deshalb hat die VHS das spezielle Schulungsangebot für die Lehrkräfte bereits im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 ausgeweitet. Die Lehrkräfte erhalten in kostenfreien Schulungen bedarfsorientiert Hilfestellung zum digitalen Unterricht. Sowohl der Umgang mit dem VHS-Lernmanagement-System als auch methodisch-didaktische Erfordernisse werden dabei berücksichtigt.

„Bildung lässt sich von dem Virus nicht unterkriegen“ – so betitelt die VHS ihr Onlineangebot auf ihrer Homepage. Dort finden sich auch alle weiteren Informationen zum Ablauf und zu den technischen Voraussetzungen zur Nutzung des Angebots. Der Ausbau des digitalen Weiterbildungsangebots der VHS Köln wurde über verschiedene Marketingmaßnahmen u. a. mit dem Slogan #LernenGehtImmer (z. B. Radiospot) kommuniziert.

Bei Angeboten, die nicht von Präsenz- auf Digitalunterricht umgestellt werden können, geht es grundsätzlich in erster Linie darum, ausgefallene Unterrichtsstunden nachzuholen. Dies ist im Sinne der Kundschaft und auch der Dozierenden – und natürlich auch im Sinne von Weiterbildung.

gez. Voigtsberger